Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos Radstraße 7a, 89340 Leipheim

Dr. Raphael Rehm

Tel. 08221/7441 | E-Mail: rehm@arge-donaumoos.de

Internet: www.arge-donaumoos.de





10. Symposium der AllianzSchwäbischer Naturschutzstiftungen

Sa., 15.11.2025, Umweltstation mooseum, Schlossstraße 7, 89431 Bächingen a.d. Brenz

| 3a., 13.11.2023, Oniweltstation mooseum, Schlossstraise 7, 63431 Dachingen a.u. Dienz | |
|---|--|
| | TAGESORDNUNG |
| 09:00 Uhr | Begrüßung und Einführung Eröffnung der Veranstaltung und kurzer Überblick über den Ablauf des Tages |
| 09:10 Uhr | Rückblick auf die Gartentage Illertissen und die Aktionswoche 2025 Erfahrungen, Beiträge und Eindrücke der Teilnehmenden, Filmausschnitt: "Türen auf mit der Maus 2025 – Alte Gartenspiele neu entdeckt" |
| | Ausblick und Ideen für 2026 Gemeinsame Sammlung an Ideen und Themen für das kommende Jahr |
| 10:00 Uhr | Erfahrungen zu Förderungen für Personalkosten Offene Gesprächsrunde zu erfolgreichen Ansätzen, Herausforderungen und Tipps |
| 11:00 Uhr | Kaffeepause |
| 11:30 Uhr | Vorstellung der Umweltstation mooseum Einblicke in die Arbeit der Umweltstation und Präsentation des Moor-Modells, Optional: kurze Führung durchs Haus |
| 12:30 Uhr | Gemeinsames Mittagessen im mosseum (Die ARGE Donaumoos lädt ein) Es gibt Leberkäse vom Wasserbüffel aus dem Leipheimer Moos mit Kartoffelsalat, sowie eine vegetarische Alternative. |
| 13:30 Uhr | Kartografische Darstellung der Stiftungsaktivitäten Präsentation und Diskussion der Ergebnisse |
| 14:00 Uhr | Impuls: "Vom Abbau zur Aufwertung – wie Stiftungen ehemalige Kiesabbauflächen für den Biotopverbund nutzen können" Vortrag von Raphael Rehm (ARGE Donaumoos) mit anschließender Diskussion |
| 15:00 Uhr | Exkursion zur Landmarke Donaumoos (Anfahrt mit Autos) |

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung an der Landmarke Donaumoos

Bitte Rückmeldung/Anmeldung mit Personenzahl und Essenswunsch (vegetarisch / nicht vegetarisch) bis spätestens 31.10.2025: info@arge-donaumoos.de

Die Landmarke auf dem Gelände des ehemaligen Vollmer-Kieswerks bei Günzburg steht sinnbildlich für den Wandel einer Landschaft – von der Nutzung zur Natur. Aus industriell genutzter Fläche wurde ein Ort für Biodiversität, Bildung und Begegnung – und damit ein lebendiges Beispiel stiftischer Arbeit. (normale Schuhe ausreichend)